

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unternehmungen". Etwa 70 Teilnehmer fanden sich dazu im Zunfthaus zur „Safran“ ein. Die Verhandlungen eröffnete Herr Professor Dr. Bachmann. Leider war Herr Direktor Dr. E. Frey wegen einer Reise ins Ausland an der Teilnahme verhindert. Die Diskussion wurde benutzt von Herrn Dr. Heber, Ingenieur Landolt, Direktor Hall, Redaktor Dr. Meyer, Ingenieur Bertschinger und Ingenieur Bäumlin. Ueber die Verhandlungen über das Thema „Maschinenindustrie und Export“ orientiert ein interessanter Bericht in Nr. 6 der Exportbeilage der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 7. Februar 1911. Diskussionsthema bildeten die Frage der Exportorganisation und das Problem der industriellen Finanzierung, die Auslandsvertreter, die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Maschinenindustrie. Am Schlusse der Diskussion regte Herr Professor Dr. Bachmann an, es möge der S. I. A. in nächster Zeit seine Aufmerksamkeit speziell dem Studium der kollektiven Exportorganisation und den Verhältnissen zwischen Industrie und Banken zuwenden, ferner möge er sich auch die Mitarbeit an der für unsere Industrie hochwichtigen Verbesserung des Kalkulationswesens zum Ziele setzen, deren erste Vorbedingung eine vom Verein einzuleitende Materialsammlung wäre, die als Grundlage weiterer Spezialarbeiten dienen könnte.

Die Vorlesungen waren im Durchschnitt sehr gut besucht. Im Mittel betrug die Zahl der Hörer 110 bis 120. Am stärksten besucht war die Vorlesung über „Finanzierung, Organisation und Leitung von industriellen Unternehmungen“ mit einer Hörerzahl von über 150. Die Vorlesungen des letzten Tages waren von 8 bis 10 Uhr von etwa 90 Herren und die Vorlesung von 10 bis 12 Uhr über „Patentrecht“ noch von 27 Herren besucht. Dieses rege Interesse ist der sorgfältigen Auswahl der Vorlesungsthema, der hervorragenden Begabung und dem grossen Lehrtalent der Herren Dozenten und namentlich auch der Qualität der Hörer zuzuschreiben.

Am Schlusse des Berichtes dürften noch einige *Erfahrungen und Winke zum Nutzen der Organisation* von spätern Kursen angebracht sein.

Vorbereitung des Kurses.

1. Da die Hörer aus der Praxis meist schon ein grosses Mass von Sachkenntnis mitbringen, sind die Referate ganz speziell für den Kurs auszuarbeiten.
2. Die Abgabe von Manuskripten und die Erteilung der Bewilligung zu stenographischen Aufnahmen ist schon bei der Vorbesprechung mit den Dozenten zu vereinbaren.
3. Der Stundenplan ist derart festzusetzen, dass den Kursteilnehmern der Besuch aller Vorlesungen möglich ist. Eine Ausscheidung in Fächer für Ingenieure und Architekten ist nicht angezeigt.
4. Für jedes Hauptfach sollte eine Exkursion vorgesehen werden, um das Gehörte an praktischen Beispielen zu veranschaulichen.
5. Bei der Prüfung der Anmeldungen muss äusserst sorgfältig vorgegangen werden.

Durchführung des Kurses.

1. Es empfiehlt sich, im Programm des Kurses ein Lokal zu bezeichnen, wo sich die Kursteilnehmer abends treffen können.

2. Der Stundenplan muss so festgesetzt werden, dass pro Tag nicht mehr als sieben Stunden gehört werden müssen und zwar am Vormittag vier und am Nachmittag drei.
3. Die Diskussionsabende sind empfehlenswert. Sie sollten schon in der ersten Woche beginnen und zwar in Abständen. Sie müssen vor dem Kursbeginn festgesetzt und in dem Stundenplan bekannt gegeben werden. Es sind nur solche Themata zuzulassen, welche dem Wissen der Kursteilnehmer nicht zu fern liegen. Den Dozenten müssen frühzeitig schriftliche Anfragen gestellt werden, diese müssen in der Vorlesung solche nennen. Die Fragen müssen vervielfältigt und den Kursteilnehmern vorher zugestellt werden. Zu den Abenden sind ausserhalb des Kurses stehende Personen einzuladen, die auf den betreffenden Gebieten grosse Erfahrung besitzen. Das Resultat der Diskussion sollte in Thesen zusammengefasst werden. Ebenso ist seitens der Dozenten ein Resumé über die gewaltete Diskussion aufzustellen.

Verschiedenes.

Für einen folgenden Vortragszyklus ist unter anderem auch die Erörterung nachstehender Themata erwünscht:

- a) Das Verhältnis der Banken zur Industrie.
- b) Unsere Banken als Förderungsmittel unserer Export-Industrie.
- c) Kollektive Exportunternehmungen.
- d) Kalkulationsmethoden der Maschinenfabriken und anderer Zweige der Technik.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer Maschinen-Ingenieur mit Hochschulbildung und einiger Praxis in der Konstruktion von Dampfturbinen für die Dampfturbinenabteilung einer grössern Maschinenfabrik der Schweiz. Eintritt baldmöglichst. Schriftliche Anmeldungen an das Sekretariat der G. e. P. (1855)

Gesucht ein Bauingenieur mit mehrjähriger Praxis im Wasserbau von einer Tiefbauunternehmung in einer grossen Stadt im Norden Russlands, deren Inhaber Schweizer sind. (1858)

On cherche un chimiste, si possible suisse, ayant déjà été occupé à la fabrication de l'acide sulfurique, comme chef de fabrication d'une usine en France. (1861)

Gesucht jüngerer Ingenieur mit maschinen-technischer oder elektrotechnischer Ausbildung für ein schweizerisches Patent-anwaltsbureau. (1863)

On cherche plusieurs bons ingénieurs ayant de la pratique pour le service commercial d'ateliers de constructions électriques en France. (1864)

On cherche pour un bureau de brevets d'invention un jeune ingénieur technicien pouvant prendre la direction d'un bureau de dessin et se livrer à des travaux de recherches dans des ouvrages, brevets etc. en langue française et allemande à Paris. Sa langue maternelle doit être le français. (1865)

On cherche deux ingénieurs-mécaniciens comme secrétaire et chef de la publicité d'ateliers de constructions électriques en France. (1866)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
1. Juni	F. & H. Könitzer, Archit.	Worb (Bern)	Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Tapeziererarbeiten sowie Bodenbeläge für die Landwirtschaftliche Winterschule in Schwand bei Münsingen.
2. „	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Sämtliche Arbeiten zum Bau der Militärstallungen im Schachen.
2. „	Max Münch, Ing.-Architekt	Bern	Kanalisationsarbeiten II. Los zum Schlachthof-Neubau Bern.
2. „	Städt. Baudirektion	Bern	Abbruch-, Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten zum Umbau der Speiseanstalt an der Junkerngasse in Bern.
3. „	Lobeck & Fichtner, Archit.	Herisau (Appenzell)	Abbruch- und Mauer-, Zimmer-, Spengler-, Glaser- und Gipserarbeiten für die Auf- und Umbauten eines Geschäftshauses in Bruggen.
7. „	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Verputz- und Gipserarbeiten, Blitzableiter-, Glaser- und Installationsarbeiten, Lieferung der Rolläden für den Institutsbau „Stella maris“ in Rorschach.
7. „	Gemeindekanzlei	Pitasch (Graubd.)	Quellenfassung, Brunnenstube, Brunnenleitung in Mannesmannröhren und eine Schutzmauer, Reutung und Räumung von 1,608 Hektaren in einer Alp.
7. „	Gemeinderatskanzlei	Weinfelden (Thurg.)	Vermessung der Güterzusammenlegung Weinfelden (460 Hektar).
8. „	Städt. Baubureau	Luzern	Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in der Moosmatte.
9. „	Bureau für den Bahnhofumbau der S. B. B.	Bern, Laupenstr. 12	Sämtliche Arbeiten für die Ausführung eines Wasserturmes einschliesslich des Reservoirs (300 m ³) aus Eisenblech im neuen Lokomotivdepot auf der Aebimatte.
9. „	Eidg. Bauinspektion	Zürich, Clausiusstr. 37	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum Umbau des Telephonegebäudes an der Hottingerstrasse in Zürich.
14. „	Gebr. Bräm, Architekten	Zürich, Talacker 34	Lieferung und Ausführung der Heizungsanlagen zum neuen Schulhaus nebst Turnhalle im Letten, Zürich.